

### Gedankensplitter der FDP Aadorf

#### Rentenreform 2020: Verantwortung übernehmen und Gemeinsinn vorleben!

Das Parlament hat jahrelang um eine Rentenreform gerungen. Der ursprüngliche Auftrag lautete, unsere Altersvorsorge den heutigen Realitäten anzupassen. Sprich, zu berücksichtigen, dass künftig nur noch zwei Arbeitnehmer pro Rentner in die AHV einzahlen werden – nicht wie ursprünglich deren vier – und dass das angesparte Alterskapital dank der gesteigerten Lebenserwartung glücklicherweise für einen viel längeren Zeitraum ausreichen muss.

Herausgekommen sind vor allem drei Massnahmen: Die Senkung des Umwandlungssatzes in der zweiten Säule auf 6%, die Erhöhung des Frauenrentenalters auf Alter 65 und – Mann und Frau staunt – die Erhöhung der AHV-Renten für Neurentner um 70 Franken. Kostenpunkt dieser Reform für die AHV plus zwei Milliarden Franken ab dem Jahr 2035.

«Früher war auch die Zukunft besser.» Dieses Bonmot von Karl Valentin trifft leider auf unsere Altersvorsorge voll und ganz zu. Daran ändert leider die vorgeschlagene Rentenreform nichts. Im Gegenteil. Sollte die Vorlage am 24. September angenommen werden, muss am 25. September bereits die nächste, weitergehende Reform gestartet werden. Die Rentenreform 2020 löst nämlich keine Probleme, sondern schiebt diese nur auf die lange Bank. Bekanntlich ist langfristiges oder strategisches Denken keine ausgeprägte Stärke von Politikerinnen und Politikern. Finden überdies nicht in zwei Jahren bereits wieder Parlamentswahlen statt? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Tatsache ist, dass mit der aktuellen Vorlage vor allem unsere Jungen die gesalzene Rechnung zahlen werden. Und dies nicht zu knapp. Die Vorlage ist schlicht unsozial und zwischen den Generationen höchst ungerecht. Als «solidarisch und gerecht» wird die Reform von den Befürwortern mittlerweile angekündigt. Mit Verlaub: Reden wir über die gleiche Reform?

«Verantwortung übernehmen und Gemeinsinn vorleben!» Hierfür steht die FDP ein, explizit auch bei der Rentenreform 2020, weshalb die FDP diese klar und geschlossen ablehnt. Zurück an den Absender, verbunden mit dem Auftrag, eine Reform zu erarbeiten, die unsere riesigen Probleme in der Altersvorsorge tatsächlich löst und sie nicht einfach den kommenden Generationen aufbürdet.

Die wirksamste Rentenreform erzielen Sie am 24. September mit einem klaren «Nein». Gar nichts zu verändern schadet unserem Rentensystem weniger als die Konsequenzen der unehrlichen Vorlage.

Mit spätsommerlichen Grüssen